Kunst geht nach Brot

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunst geht nach Brot

«Un jetze, liebi Zuehörer, spiele mir uf vielsitige Wunsch: Rock and Roll!»

er ächzte bei jeder Bewegung, er stöhnte erbärmlich, als er sich aus dem Staub erhob. Aber immer noch wutentbrannt kreischte er zornerfüllt bittere Drohungen.

Der Endkampf fand vor den Richtern statt. Großpapa gegen grünen Jüngling. Die Richter übten das Amt der Referee aus. Es wurde mit scharfen Zungen gefochten. Der grüne Jüngling wurde mit einer erheblichen Buße bestraft. Väterlich mahnte ihn der Herr Gerichtspräsident, sich zukünftig nicht mit Greisen in Handgreiflichkeiten einzulassen. Nichts ziere die Jugend mehr als Achtung vor dem Alter. Dem Großpapa aber gaben sie zu bedenken, daß es manchmal schwer halte, diese Achtung zu wahren, wenn das Alter sein Alter vergesse. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um, das gelte auch für einen Catch-as-catch-can-Match. Lilo

City Hotel zürich

Erstklaß-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 27 20 55

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437